

Johann Schnyder †

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung**

Band (Jahr): **30 (1952)**

Heft 3

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Johann Schnyder †

Als der Posten des Präsidenten des Arbeitsausschusses des Solothurner Kantonalkomitees durch den allzu frühen Tod des Armensekretärs Wilhelm Scherrer neu besetzt werden musste, fiel die Wahl im Februar 1949 auf dessen neu ernannten Nachfolger im Armensekretariat, den am 6. April 1904 in Halten, Bezirk Kriegstetten, geborenen Johann Schnyder.



Johann Schnyder,
Präsident des Arbeitsausschusses des Solothurner Kantonalkomitees
1949—1952.

Mit der ihm eigenen Sachkenntnis und dem richtigen Empfinden für die Sorgen unserer betagten Schützlinge hat sich Herr Schnyder sofort in die Aufgaben unserer Stiftung eingearbeitet. Obschon ihn schon im letzten Herbst ein hartnäckiges Magenleiden zwang, zeitweise seine Amtstätigkeit auszusetzen, erschien er doch immer wieder zu den Sitzungen unseres Arbeitsausschusses, um uns zu den verschiedensten Fragen seine reiche Erfahrung im Armenwesen zur Verfügung zu stellen. Es lag ihm aber auch am Herzen, seine mit peinlicher Gewissenhaftigkeit

vorbereiteten und wohl erwogenen Anträge zu den eingegangenen Unterstützungsgesuchen alter Leute persönlich zu stellen und überzeugend zu begründen.

Voller Zuversicht verabschiedete sich Herr Schnyder in den ersten Tagen Juni auf unserem Sekretariat in Solothurn, um sich zu einer Operation in das Spital Olten zu begeben, die ihm Heilung bringen sollte. Während in der St. Ursenstadt am 10. Juni 1952 die 45. Konferenz der schweizerischen Armenpfleger tagte, für deren Organisation er sich in seiner nimmermüden Tätigkeit einsetzte, kaum dass ihm der Vorsitzende der Tagung am Vormittag den telegraphischen Gruss, den Herr Schnyder aus dem Krankenbett sandte, mit den besten Genesungswünschen der gesamten Konferenz verdankt hatte, traf schon am frühen Nachmittag unerwartet die schmerzliche Nachricht von seinem plötzlichen Ableben ein.

Die Trauerkunde über den plötzlichen Tod des erst im 48. Altersjahr stehenden Herrn Schnyder hat neben seiner Familie und weiten Kreisen über die Kantonsgrenze hinaus, auch unsere Stiftung schwer getroffen. Wir haben mit Johann Schnyder als Präsident unseres Arbeitsausschusses einen treuen, äusserst pflichtbewussten Förderer unseres Stiftungsgedankens verloren, der sich um dessen Verwirklichung während seiner kurzen, etwas über 3-jährigen Tätigkeit grosse Verdienste erworben hat. Wir werden sein Andenken stetsfort in hohen Ehren halten.

Die Vereinigung der Alten zum Salmen in Winterthur

Im Anschluss an den Artikel in der Juni-Nummer über englische „Altersklubs“ bringen wir, gestützt auf eine eingehende Arbeit von Frau Frieda Lehmann-Schank, die Herr Werner Gürtler, Präsident des Direktionskomitees, angeregt hat, einen Bericht über Entstehung und Entwicklung einer ähnlichen Vereinigung in der Schweiz, dem nach Möglichkeit weitere folgen sollen. Die Red.

Anfang November 1938 feierte Herr Fritz Ernst, pensionierter SBB-Angestellter, seinen 80. Geburtstag. Dazu lud er mehrere mit ihm befreundete Männer ins Restaurant „Salmen“ ein. Als